

FESTABEND

Die Kulturfamilie ehrt ihre Besten

OB Werner Spec hebt in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Kultur für den Zusammenhalt der Gesellschaft ab

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Oberbürgermeister Werner Spec begrüßte die Ludwigsburger Kulturfamilie, die gestern Abend wieder in großer Zahl in der Musikhalle zusammengekommen war, um Menschen für ihre Leistungen und Verdienste auszuzeichnen. Und zwar, wie der OB ausdrücklich betonte, in der ganzen Bandbreite des kulturellen Schaffens, die Ludwigsburg so lebendig mache.

Spec zeichnete nicht nur Menschen aus der Spitzenkultur aus, wie den scheidenden Intendanten der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Thomas Wördehoff, und viele begabte Instrumentalisten der Jugendmusikschule, sondern auch Persönlichkeiten aus den Vereinen, die dem OB zufolge dafür sorgen, dass alles funk-

niert. „Wir haben das alles den Ehrenamtlichen zu verdanken, die vieles leisten“, betonte er.

Er würdigte überdies die Leistungen der jungen Instrumentalisten, die ebenfalls ausgezeichnet wurden. „Wir haben die musische Bildung von Kindern und Jugendlichen massiv ausgebaut“, sagte Spec und verwies auf das Projekt der Ludwigsburger Musikimpulse, das erfolgreich laufe und dessen Ziel es sei, allen Kindern und Jugendlichen der Stadt eine musische Förderung zukommen zu lassen. „Die Hälfte der Kinder haben wir bereits erreicht.“ Bei den Musikimpulsen gehe es aber nicht nur darum, Nachwuchs auszubilden, son-

dern Musik für die Persönlichkeitsbildung einzusetzen und das soziale Miteinander zu fördern. „Auch unsere Musikvereine und Chöre profitieren davon“, versicherte Spec, der außerdem die große Bedeutung der Kultur für den Zusammenhalt der Gesellschaft hervorhob. „Das wollen wir hegen und pflegen, dafür sind Sie die wertvollen Akteure“, sagte er an die Adresse der Geehrten.

An dem festlichen Abend in der Musikhalle fanden nicht nur Ehrungen statt, es gab auch Musik und Gesang zu hören. Umrahmt wurde die Veranstaltung von begabten Instrumentalisten der Jugendmusikschule. Mit spanisch inspirierten, virtuosen Celloklangen und

mit einem begeisternden Klaviertrio von Haydn. Mit von der Partie war außerdem das Ludwigsburger Blechbläserquintett mit einer modernen Hymne, barocken Klängen und typischem New-Orleans-Jazz.

Das Programm bereicherte außerdem das ChorForum Ludwigsburg unter der Leitung von Phillip Schweizer mit Tschaikowskis Capriccio. Der Himmel lachte mit schönem Gesang.

Und auch das passte zu einem Abend, der das facettenreiche Kulturleben abbildet: Robeat, der Europameister im Beatboxen, gab ebenfalls eine Kostprobe seines Könnens. Für den würdevollen Rahmen in der Musikhalle und die anerkennenden Worte dankte Carolin Völlm im Namen alle Geehrten.

„Wir haben das auch den Ehrenamtlichen zu verdanken, die vieles leisten.“

Werner Spec
Oberbürgermeister



Die im doppelten Sinne ausgezeichneten Nachwuchsmusiker.

Fotos: Benjamin Stollenberg

Musikschüler überzeugen mit Top-Leistungen

Jugendmusikschule Ludwigsburg stellt große Zahl an Preisträgern beim Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Der musikalische Nachwuchs der Jugendmusikschule Ludwigsburg schwimmt derzeit auf einer Erfolgswelle. Beim Landes- und Bundeswettbewerb Jugend musiziert haben die Schüler dieses Jahr herausragende Ergebnisse erzielt.

Diese außerordentlichen Leistungen wurden ebenfalls bei der Kulturehrung gewürdigt.

Die Preisträger der Solowerkungen: Linnea Betz E-Bass, Elina Köhler, Klarinette, Leonard Poenaru, Gitarre, Tobias Reikow, Fagott, Johanna Spegg, Trompete, Fabian Weyers, E-Bass und Ben-

net Wilken, Schlagzeug. **Die Preisträger bei den Schlagzeug-Ensembles:** Jonas Knör und Valentin Rein. Die Preisträger in der Sparte Klavier vierhändig: Antonios Stylianos Topalidis, Dominique Vierling, Klavier und Luisa Rosalie Weyers. **Die Preisträger in der Sparte Duo Klavier und ein**

Streichinstrument: Maj Bommas, Paul Bommas, Johannes Braun, Carolin Dörfer, Paula Hermenau, Justin David Hodorkovski, Lavinia Laukner, Amanda Mayerhoffer, Elena Müller, Lucie Müller, Viviane Ruzgys, Lynn My Le Trinh Stiegler und Antonios Stylianos Topalidis, **Die Preisträgerin im**

Duo Kunstlied mit Singstimme und Klavier: Elena Müller, Sopran. **Preisträger in der Kategorie besondere Ensembles:** Ann-Kathrin Baum, Klavier, Friedrich von Bechtolsheim, Cello, Noemi Helmler, Sopran, Justin David Hodorkovski, Klavier und Carlotta Kalbhenn, Violine.

EHRUNGEN DES STADTVERBANDS MUSIK



MUSIKVEREIN EGLOSHEIM

Viel Einsatz für Kinder und Jugendliche

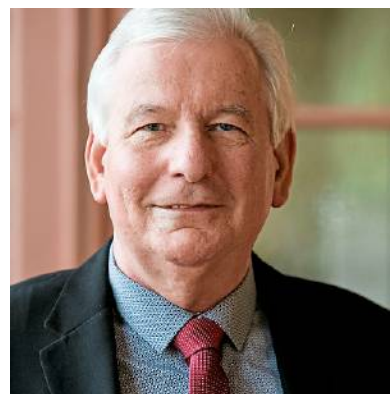
Renate Hauptfleisch ist seit 2012 mit großem Engagement als Jugendleiterin beim Musikverein Eglosheim tätig. Mit immer neuen Ideen gewinnt Renate Hauptfleisch Kinder und Jugendliche für den Verein. Unter ihrer Federführung beteiligt sich der Musikverein beim Projekt Ludwigsburger Musikimpulse als Kooperationspartner der Jugendmusikschule und der Stadt. Renate Hauptfleisch hat inzwischen drei Musicals für die große Weihnachtsfeier inszeniert. Das macht sie neben dem Unterricht für fünf Flötengruppen und verschiedenen musikalischen Projekten sowie Workshops. (red)



LIEDERTAFEL LUDWIGSBURG

Soziales Engagement und Organisationstalent

Christel Di Lenardo ist seit 43 Jahren engagiertes Mitglied der Liedertafel Ludwigsburg. Ihr besonderes soziales Engagement sowie ein ausgeprägtes organisatorisches Talent fördern seit vielen Jahren den Zusammenhalt im Verein. Christel Di Lenardo unterstützt den Verein bei allen Aktivitäten, sei es bei Proben oder Veranstaltungen oder in der Betreuung der Vereinsmitglieder. Darüber hinaus betreut Christel Di Lenardo seit vielen Jahren ehrenamtlich türkische Schulkinder, sie gibt ihnen Deutschunterricht und ermöglicht ihnen einen guten Start in einem neuen kulturellen Umfeld. (red)



CHORFORUM LUDWIGSBURG

Engagierter und immer freundlicher Macher

Günter Renn hat sich als langjähriger Vorsitzender des ChorForums Ludwigsburg (früher MG 1825) durch großes Engagement im Vereinsleben ausgezeichnet und hatte 20 Jahre lang den Vorsitz inne. Günter Renn war ein umsichtiger, verantwortungsvoller und gleichzeitig integrierender sowie freundlicher Vorsitzender, der ein gutes Gespür für die Zukunft von Chören und Gesangsvereinen hatte. Nach 17 Jahren erfolgreicher Führung beim MG 1825 initiierte er zusammen mit Heino Rumohr, dem Vorsitzenden der Chorvereinigung, eine Fusion der beiden Traditionsvereine, was von seiner Weitsicht zeugte. (red)

SONDEREHRUNG

Ein Erfolgsprojekt: Der Eglosheimer Jakobsgang

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Zum 300-Jahr-Jubiläum der Stadt im vergangenen Jahr hatten die Eglosheimer eine besondere Idee: Die Aufführung eines selbst geschriebenen Theaterstücks und zwar als Theaterspaziergang. Der „Eglosheimer Jakobsgang“ war geboren. Dieser erzählte den schwierigen Prozess der Eingemeindung Eglosheims nach Ludwigsburg im Jahr 1901 und spielte an historisch belegten Orten im alten Ortskern. Der

Eglosheimer Bauer und Ortschronist Jakob Seyfang (1870-1942) dokumentierte die Geschehnisse der damaligen Zeit. Der Ende September aufgeführte Jakobsgang war ein Riesenerfolg, 700 Zuschauer verfolgten das Geschehen, an dem immerhin 150 Laiendarsteller aus dem Stadtteil beteiligt waren. Die Spielszenen mit historischen Exponaten und die amüsanten, schwäbischen Dialoge gewährten einen Einblick in die damalige Zeit und sorgten für Begeisterung.



Die Akteure des Eglosheimer Jakobsgangs.

WÜRDIGUNG

LUDWIGSBURG MUSEUM

Ein Museumsbesuch in leichter Sprache



Als innovatives künstlerisches Projekt der kulturellen Bildung erhielt das Ludwigsburg Museum eine Würdigung für den hier vor fünf Jahren entwickelten Museumsbesuch in leichter Sprache. Die Ehrung nahmen Leonie Fuchs (Foto links) und Tanja Kitzel-Vobk entgegen. Gedacht ist dieser Museumsbesuch für Menschen, die Deutsch lernen oder denen einfache Sprache beim Verstehen hilft. Der Rundgang durch das Museum ist als Gespräch zu einzelnen, durch anschauliche Materialien ergänzten Ausstellungsstücken angelegt. Seit 2019 kann auch die Museums-Website in leichter Sprache gelesen werden. Während „Kultursprachen“ mitunter sehr anspruchsvoll sind, können hier durch einfache Formulierungen Hemmnisse oder Ängste abgebaut werden.

Dieses Angebot geht noch einen Schritt weiter und setzt auch am inhaltlichen Verstehen an. Dadurch ist das Projekt ein wichtiger Ansatz, um Bildungsgerechtigkeit für eine breite Bevölkerung herzustellen. Seit 2015 wird das Angebot von der Kreissparkasse Ludwigsburg gefördert. Das Museum ist somit Lernort und offener Treffpunkt. (red)

SONDEREHRUNG

SCHLOSSFESTSPIELE

Neue Akzente in der Kulturlandschaft gesetzt



Thomas Wördehoff ist seit 2010 Intendant und Geschäftsführer der Ludwigsburger Schlossfestspiele. In seine Ära, die dieses Jahr endet, fiel eine grundlegende Neuorientierung der Ludwigsburger Schlossfestspiele, einem der ältesten Festivals in Deutschland.

Nach der langen Ära Wolfgang Gönneweins, die die Ludwigsburger Schlossfestspiele und damit Ludwigsburg in die internationale Kulturliga gebracht hatte, galt es für Wördehoff, neue Strömungen, inhaltlich motivierte Programmatiken und eine zeitgenössische Linie zu etablieren, um in der schnell veränderlichen und grenzübergreifenden Kulturlandschaft Deutschlands weiterhin Akzente zu setzen und entwicklungsfähig zu bleiben. Thomas Wördehoff gelang eine programmatisch spannende Verquickung zwischen Klassik und Jazz sowie vorzugsweise europäischer Volksmusik. Durch sein Wirken haben die Schlossfestspiele den Wechsel in ein zeitgenössisches, intellektuell und gesellschaftspolitisch grundiertes Festival geschafft. Thomas Wördehoff erhält die Sonderehrung für sein nachhaltiges und künstlerisch hochinteressantes Schaffen für die Kultur in Ludwigsburg. (red)